



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

119. Die Kurfürstin Anna berichtet ihrem Gemahl über eine von ihr
angestellte Wallfahrt, am 5. Dezember (1474?).

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

schaden zu bewaren, vnd haben Im aller besten die vnfern, so wir ewer lieb hinaufz geschickt hetten vnd bis gein Belitz, obgenant, komen sein, wider hieher zu reyten gefordert vnd einen yderman anheym schreyten lassen vnd beuolhen, In gereytschafft zu sitzen, als wir dann mit allen andern Ewer vaterliche lieb mit gantzem vleis bittende, solichs von vns in keiner ander meynung, sundern obgerurt vrsach halben gescheen vermercken vnd nicht zum argen, das wir ewr lieb die nicht geschickt haben. Das wollen wir vmb ewer lieb, als der gehorsam Son, gern williglich verdinen, der wir vns hiemit beuelhen, als vnsern lieben heren vnd vater. Datum Coln an der Sprew, am Montag zu nacht nach Martini, Anno domini etc. LXXIII.

Johanns, von gottes gnaden
Marggraue zu Brandenburg, zu Stettin,
Pomern etc. Hertzog, Burggraue zu Nurem-
berg vnd furste zu Rugen etc.

Dem hochgebornen fursten, heren
Albrechten, Marggrauen zu Brand-
burg, des heiligen Romischen reichs Ertz-
kamrer vnd kurfursten, zu Stettin, Pomern
etc. Herzogen, Burggrauen zu Nuremberg
vnd fursten zu Rugen, vnsern lieben heren
vnd vater.

In sein handt.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

119. Die Kurfürstin Anna berichtet ihrem Gemahl über eine von ihr angestellte Wallfahrt,
am 5. Dezember (1474?).

Stete lieb mit gantzen trewen zuuor, hochgeporner furft, mein herzen allerlieb-
ster her vnd gemahel, ewr lieb gesuntheit vnd wolzuften, des pin ich von ganzem
meinem herzen erfrewt zu horn, vnd got geb lang: vnd laß auch ewr lieb wissen,
das ich vnd vnser kinder von den gnaden gots gefunt sein vnd das ich dy walfart,
dy ich vnser lieben frawen gelobt hab, als ewr lieb wol weiß, alle siben selbert auf-
gericht hab vnd getraw der muter gots wol, sie helf ewr gnad, das es euch nach all
ewrm willen gee vnd helf ewr lieb schir mit frewden her wider heim vnd schick
hie mit ewer lieb ein zetel, das ir hort, wu ich gewessen pin vnd wu ich vber nacht

gelegten pin vnd pit euch, mein herzen allerliebfter her, das ir mir oft potschaft wolt thun, wie es ewer lieb gee, wen mir zeit vnd weil sunft gar langk ist. Hiemit befill ich euch dem almechtigen got, der behut ewr lieb vor allem leid. Geben zu Onspach, an fant niclaufz abent etc.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

120. Markgräfin Anna schreibt ihrem Gemahl wegen des Feldzugsplanes gegen Burgund, am 18. Dezember (1474?).

Stete lieb mit ganzen trewen zuor, hochgeporner furst, mein herzen allerliebfter her vnd gemahel. Ewr lieb gesuntheit, des pin ich von ganzem herzen erfrewt, vnd got geb lang, vnd als mir ewr lieb schreibt, ir ziehet hinnab gegen dem herzog von burgund, den zu bestreiten, des pin ick erschrocken, dan ich han alzeit hoffnung gehabt, es solt wendig worden sein. So es aber je nit anders sein mag, so bit ich got getrewlich vnd fleisziglich, er wol ewr gnaden beysten vnd parmherziglich mit wurken, das ir mit gluckfelliger verwindung, als ich zu seiner almechtigkeit gutes getrawen han, frolich vnd gesunt schir wider kumpt vnd pit je ewer lieb, ir wollet mich an potschaft nicht lassen, das ich oft vernem, wie es ewr lieb zustee, ir machet mir sunft die weil ganz lang vnd kómerlich vnd schick ewr lieb hiemit ein puchlein, das hat mir ewr lieb zu behalten geben vor ein Jar, das hab ich in einer laden funden. Mich bedunckt, es gehort zu der wagenpurg, als ewr lieb bedorft, das irs het. Hiemit befill ich euch dem almechtigen got, der behut ewr lieb vor leid. Geben zu kolmperg, am fontag vor fant thomans tag.

a. m.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchives.

121. Die Herzogin Margareth von Sachsen schreibt ihrer Tochter, der Kurfürstin Anna, am 17. Januar 1475.

Muterliche liebe mit gantzen trawen allezeit zenuor. Hochgeborne furstyn, liebe Tochter. Wir bitten uwer liebe gar fruntlich, uwer liebe vns schriben wulle,